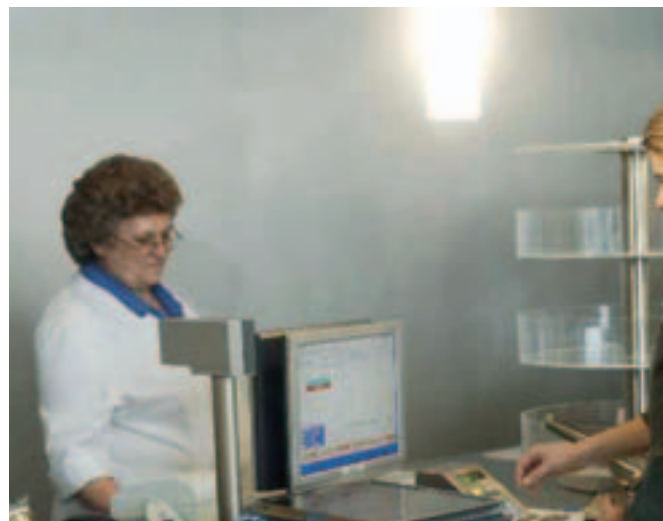


Links: Bei GiroNet sind einfache Bedienung und Funktionalität wichtig. Foto: GiroNet

Das System Hiflex Multijob von EKS verfügt über zahlreiche Zusatzfunktionen. Foto: EKS



Multi-Talente machen Kasse

In Sachen Kassen- und Abrechnungssysteme geht die Marschrichtung weiter hin zu kundenspezifischen und benutzerfreundlichen Lösungen. Neue Touchscreen- und Mobil-Varianten sowie effiziente Cashless-Payment-Alternativen sollen dazu beitragen, hochtechnisierte „Alleskönner-Soft- und Hardware“ für eine effiziente Betriebsführung zu bieten.

Für die Unternehmen im Außer-Haus-Markt sind multifunktionale, vernetzte Kassensystemlösungen schon längst kein Fremdwort mehr – hier geht es in erster Linie um die weitere Optimierung in Sachen Leistungsfähigkeit, Tempo, Mobilität, Cashless-Payment oder Aufwandsminimierung. Aktuell warten die Hersteller diesbezüglich mit innovativen Offer-

ten auf, die den Kunden auf den neusten Stand der Technologie bringen sollen. „Gefragt sind intelligente und multifunktionale Lösungen, die sich optimal an die Kundenansprüche anpassen lassen“, so der Tenor. Das Stichwort Individualität interpretieren die Technikanbieter insbesondere dahingehend, dass sie auch den Anwenderbedürfnissen kleinerer Unternehmen durch preisgünstigere Alternativen gerecht werden wollen.

Nach dem Motto „Alles aus einer Hand“ vertreibt die Firma Contidata aus Dortmund ihre Produkte für bargeldlose Zahlungssysteme in der GV. „Alle Soft- und Hardware-Produkte werden im eigenen Haus entwickelt und hergestellt. So auch der Einzahler MAXXmoney, über den mittels Bargeld oder per Lohn und Gehalt Cashcards aufgewertet werden können“, erklärt Katrin Schmidt vom Contidata Consulting. „Bei höherem Besucheraufkommen steht die Gästelinie MAXXguest zur Seite. Pfandkarte ziehen, aufwerten, zahlen und fertig.“

Das vielfältigste Produkt stellt die Kasse MAXXcash dar. Diese kann je nach Kun-

denanforderungen als Kompakt- oder als Modularkasse genutzt werden, und zusätzlich mit Equipment wie Scanner und/oder Salatwaage ausgestattet sein. Das neueste Produkt ist die Touchscreen-Kasse MAXXcashwin. Hier können direkt an der Kasse das Layout auf die Bedürfnisse der Kassenmitarbeiter geändert und Mahlzeiten-abhängige Artikelgruppen auf dem Bildschirm angezeigt werden. Im Vordergrund bei der Entwicklung dieser Kassen stand die Bedienungsfreundlichkeit, um die Arbeit so einfach wie möglich zu gestalten. Ein absolutes Highlight dieser Kassensoftware ist die Trendfunktion.

„Service und einfaches Handling stehen im Vordergrund.“

Katrin Schmidt

Durch die Übermittlung der aktuellen Verkaufszahlen und der Hochrechnung auf die heutigen Endzahlen lässt sie sich besonders effektiv und gewinnbringend einsetzen.

Für das Frankfurter Unternehmen GiroNet hat aktuell die Integrationsfähigkeit oberste Priorität. „Das heißt, die Systeme müssen softwareseitig in vorhandene Weiterverarbeitungs- bzw. Abrechnungsverfahren möglichst problemlos integrierbar sein“, so Geschäftsführer Helmuth Butt. Zudem stehen die einfache Bedienung sowie Funktionalität im Vordergrund. „Die



Zur Internorga 2009 präsentiert Micros zum Beispiel das flexible Kassenterminal WS52. Foto: Micros

Trends 2009

- Mobile Kassen, volles Programm auf Handheld
- Modernes Design, auf Einrichtung abgestimmt
- Farbige Touchscreens, leicht zu bedienen und bei hellem Licht kontrastreich
- Bargeldloses Bezahlen für einfachen Zahlungsfluss und kurze Wartezeiten
- Benutzerfreundliche Modelle, die schnell und zuverlässig arbeiten und minimalen Aufwand garantieren
- Kundenbindungssysteme, über die Gäste Abbuchungsstand und Transaktionen bequem über Internet einsehen können
- Vernetzte Kassensysteme, die die Kommunikationsmöglichkeiten des Internets nutzen, zum Beispiel zum Umsatzabruf und Personalmanagement

Bedienung unseres Systems ist auch für nicht IT-Spezialisten einfach und transparent“, erklärt Butt. Darüber hinaus, so der Marktkenner, müsse das Handling für den Endanwender so gut wie automatisch ablaufen. Ganz wichtig ist Service. „Die Lösungen müssen sowohl für die Hardware als auch für die Software durch modularen Aufbau und Fernwartungsmöglichkeiten schnell und leicht wieder in Funktion gebracht werden können.“ Weiche Faktoren wie die Produktgestaltung haben heute einen hohen Stellenwert, da auch das Design hohen Ansprüchen gerecht werden muss.

Auch 2009 zeigt sich GiroNet gewohnt innovativ und intensiviert seine Aktivitäten rund um das Fullproviding, das heißt, der Ausbau des Komplettendienstleistungsangebotes auch für Märkte außerhalb des Schulsektors.

Einen Dienstleistungsautomaten, der (fast) alles kann, stellt EKS, Meerbusch, mit seinem neuen System Hifleks Multi-job vor. „Früher dienten solche Geräte als reine Kartenaufwerter, heute sind es viersprachige Servicecenter“, erklärt der Geschäftsführende Gesellschafter Heinz H. Moersch. Die neue Geräteserie, die mit 16-Bit-Technologie und höchster Leistungsfähigkeit aufwartet, verfügt je nach gewähltem Ausstattungsgrad über eine Reihe interessanter Zusatzfunktionen: Hand-free Benutzung, viersprachiges „All in Touch-Panel“ für visuelle Bedienung, Karten-Auflade-Funktion per Banknoten oder bargeldlos mit PIN-Code oder EC-Card inkl. protokollierter Abrechnung über Lohn-/Gehaltskonto



contidata Kasse MAXXcash

oder Bankeinzug vom Girokonto, Leihfunktion für Gästekarten, Geldwechsel-Option, Informationsmöglichkeit zum Checken der letzten 20 Transaktionen sowie Ausdruck des Protokolls und nicht zuletzt die Auszahlungsfunktion von Restguthaben. Gute Anwendungschancen für die neue Geräteserie sieht Moersch in den Kernzielgruppen Mitarbeiterverpflegung, Bundeswehr, Schulen, Universitäten/Mensen sowie in der Gästebewirtung. Die Entwicklung im Markt geht für Moersch ganz klar in Richtung erhöhter Flexibilität des Abrechnungssystems. „Da ist zum Beispiel die Möglichkeit der Wahl zwischen kreditiert und debitiert oder benutzergruppenbezogen wahlweise oder einsatzortbezogen Touchkassen oder Kasse mit Spezialtastatur bzw. in einem System gemischt oder Kassens/Abrechnungssysteme, die die Buchungsinformationen online weiterreichen an die Warenwirtschaft und Produktion.“

„Wir sehen die Notwendigkeit von modernen, leicht erlernbaren und anwendungsfreundlichen Lösungen, mit aussagekräftigen Analyse- und Reportingtools anhand von unternehmerischen Kennzahlen“, erklärt Susanne Grafe-Storost, Marketing Manager von Micros-Fidelio Deutschland. Zur Internorga 2009 präsentiert das Unternehmen beispielsweise zum Thema Kassenslösungen das flexible Kassenterminal WS5, das ab sofort auch mit der Restaurantlösung MFPOS-V8 kompatibel ist. Einzigartig bei der WS5- und rechtzeitig zur Internorga auch bei Micros 3700 und 9700 verfügbar - ist der optionale Fingerprint-Leser. Darüber hinaus erfahren interessierte Messebesucher alles über Cashless Payment, mymicros.net, das CRM-Tool iCare und iCard sowie professionelle Hosting- und Administrations-Packages.

MAXXcash von Contidata kann als Kompakt- oder als Modularkasse genutzt werden.

Foto: Contidata

„Die Bedienung muss auch für nicht IT-Spezialisten einfach sein.“

Helmuth Butt

MEHR ZEIT FÜR DAS WESENTLICHE!



Mit den bargeldlosen Zahlungssystemen von contidata.



13. - 18. März 2009
Wir freuen uns auf Sie
in der Halle B2,
am Stand B2.OG.114

contidata
einfach bargeldlos bezahlen

Zentrale und Hauptverwaltung
Westfalendamm 284 · 44141 Dortmund
Telefon: +49 231 56600-0

Niederlassungen in Berlin,
Hamburg, Hannover, Köln, München,
Nürnberg und Stuttgart

www.contidata.de